

Genf 2013: Auch Hyundai bindet das Smartphone ans Auto an

Während die überarbeitete Auflage des ix35 bereits im September in Deutschland auf den Markt kommt, wirft die Zusammenarbeit von Hyundai mit dem Elektronikspezialisten LG, deren Ergebnisse auf dem Genfer Salon (- 17.3.2013) erstmals gezeigt werden, einen weiteren Blick in die Zukunft. Beide Unternehmen haben sich zum Ziel gesetzt, die Anbindung von Smartphones an die Bordelektronik eines Autos voranzutreiben. Als Resultat zeigt der koreanische Automobilhersteller auf seinem Stand ein i30 Coupe, in dem viele Ideen bereits verwirklicht wurden.

So lassen sich mit dem Smartphone beispielsweise die Türen entriegeln und abgespeicherte Einstellungen für Fahrersitz und Spiegel abrufen. Auch Radio und Navigationssystem können konfiguriert werden. Und wenn das Telefon an einer bestimmten Stelle in der Mittelkonsole abgelegt wird, lädt es sich kabellos auf.

Das in der Schweiz gezeigte System verfügt zudem über Mirror-Link. Dank dieser Technik können Anwendungen wie E-Mail, Kontakte, Anruflisten oder Multimedia-Inhalte wie Videos auf den hochauflösenden 7-Zoll-Touchscreen-Monitor des i30 Coupe übertragen werden. Auch außerhalb des Wagens wird das Smartphone zukünftig zum hilfreichen Assistenten: Das Connectivity-Projekt von Hyundai ermöglicht es, aus der Ferne zu prüfen, ob das Fahrzeug offen oder verschlossen ist, ob Fenster oder Schiebedach geöffnet sind, ob das Licht noch angeschaltet ist. Auch den korrekten Ölstand, den Vorrat an Kraftstoff, den aktuellen Reifendruck und die Innenraumtemperatur gibt das System an das Smartphone weiter. Ebenso können Infos der letzten Fahrt abgerufen werden, etwa der Kraftstoffverbrauch.

Wer sich für die Umgebung interessiert, in der sein Wagen abgestellt ist, kann das Bild der Rückfahrkamera auf sein Telefon holen. Und mit Hilfe von Google Maps führt die Anwendung zurück zum geparkten Auto, beispielsweise nach dem Einkaufsbummel in einer fremden Stadt. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel:

